

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben
vom
STATISTISCHEN AMT
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr. VI/2/8

27. Mai 1949

DIE INDEXZIFFER DER GRUNDSTOFFPREISE im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im April 1949

Die Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise hat ihre nun schon seit Anfang 1949 anhaltende Abwärtsbewegung auch im Monat April fortgesetzt. Sie lag am 21. April mit 185,9 (1938 = 100)

um 1,0 vH niedriger als am 21. des Vormonats,
um rd. 20 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,
um rd. 86 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

An diesem Rückgang sind sowohl Preise für Nahrungsmittel wie auch Preise für industrielle Roh- und Grundstoffe beteiligt.

Bei den Nahrungsmitteln ist es infolge dringlichen Angebots nach Öffnung der Mieten in wachsendem Umfang zu einem Preiseinbruch am Kartoffelmarkt gekommen. Die dem Erzeuger zustehenden Festpreise wurden grösstenteils nicht voll gezahlt. Die Unterschreitung der Festpreise war im ganzen stärker als während der Kartoffelschwemme im Herbst 1948.

Erzeugerpreise für Speisekartoffeln ab Verladestation
in DM je 50 kg

Markort	Herbst 1948			Frühjahr 1949			
	Festpreis	tatsächl. Preis Sept.	Preis Okt.	Festpreis	tatsächlicher Preis 7. Apr. 21. Apr. Anf. Mai		
Bremen	4,60	4,20	3,65	5.--	4,05	3,80	2,75
Hamburg	4,60	4,25	4,60	5.--	5.--	3.--	3.--
Essen	4,80	4,80	4,80	5,20	3,20	3,20	2,90
Karlsruhe	4,80	3,50	4,80	5,20	4,10	3,60	3,20
Stuttgart	4,80	3,70	4,65	5,20	4,10	3,60	3,20
Frankfurt	4,60	4,50	4,60	5.--	5.--	3,66	3,23

Die auf Grund der Einlagerungs- und Lieferungsverträge an den Markt gebrachte Ware erzielte im Durchschnitt einen Preis von 2,60 DM je 50 kg; dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass dem Erzeuger aus öffentlichen Mitteln im Herbst ein Vorschuss von 2.-- DM je 50 kg gewährt worden war, der bei der Berechnung des Erlöses aus dem Kartoffelabsatz für den Landwirt den jetzt erzielten Preisen hinzugerechnet werden muss. Infolge des Rück-

gangs des dem Erzeuger zufließenden Anteils am Häute- und Fell-
erlös haben sich auch die Preise für Kälber weiter ermässigt.
Beide Preisrückgänge wurden in der Indexziffer für Nahrungs-
mittel auch dadurch nicht ausgeglichen, dass die Eierpreise
infolge der starken Nachfrage zu den Osterfeiertagen und die
hierauf folgende Marktleere anstiegen.

Die Preisentwicklung für inländische Eier
Großhandelsverkaufspreise für Eier der Klasse B ab Kennzeichnungsstell
für 100 Stück in DM

	7.4.	21.4.	7.5.
Kiel	35,43	36,54	38,40
Bremen	34,--	38,--	39,--
Hamburg	37,--	39,--	39,--
Köln	38,--	38,--	40,--
Frankfurt	39,66	38,13	38,59
Stuttgart	35,50	36,--	41,--
München	34,33	35,50	38,--
Hannover	35,--	38,--	39,50

Die Indexziffer für Nahrungsmittel lag mit 153,4
um 1,1 vH niedriger als am 21. des Vormonats,
um 24,2 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,
um 53,4 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

Bei den industriellen Roh- und Grundstoffen ist vor allem die
weitere Herabsetzung des Grundpreises für Blei und die Ermässigung
des Grundpreises für Zink bemerkenswert. Der Kupferpreis blieb bis
Anfang Mai noch unverändert; doch erfolgte am 3. Mai auch hier
eine Herabsetzung. Die Senkung der Preise für NE-Metalle ist
eine Folge der Preisnachlässe am New-Yorker NE-Metallmarkt,
der seit März ds. Js. im Zeichen reichlicheren Angebots steht.

Die Entwicklung der deutschen Preise für Blei, Zink und Kupfer
seit Kriegsende nach Änderungsdaten

Änderungsdaten	Blei	Zink	Kupfer
	99,9 % (nicht legiert) Orig.- Hüttenweich-	97,5 % Original- Hüttenroh-	nicht legiert, Drahtbarren
	Grundpreise ab Lager für je 100 kg in RM/DM		
Stand Ende 1944	22,00	21,10	75,00
Preisänderungen			
1946 21. 12.	67,50	67,50	102,50
1948 1. 1.	90,00	90,00	.
1. 4.	.	.	153,50
15. 7.	150,00	103,00	176,50
15. 9.	145,00	125,00	186,50
20. 10.	150,00	.	.
1. 12.	151,00	.	188,50
1949 1. 2.	.	135,00	.
15. 3.	134,00	139,00	.
15. 4.	116,00	125,00	.
3. 5.	.	109,00	151,50

Überwiegend rückläufig waren auch die Preise für Rindshäute und Kalbfelle. Bei Rindshäuten war die Preisabschwächung allerdings nur noch geringfügig - im Durchschnitt der Märkte um 1,5 vH -, nachdem durch den scharfen Preissturz während des ersten Vierteljahres 1949 (von Dezember bis März um 48,5 vH) die Preise der Inlandshäute bis auf den Preisstand der Einfuhrware gesunken waren und die Häutepreise am Weltmarkt im April eine grössere Widerstandskraft zeigten. Die Preise für Kalbfelle, deren Abwärtsbewegung bisher weniger ausgeprägt war als die der Rindshäute (von Dezember bis März im Durchschnitt um 29 vH), sind im April noch erheblich - im Durchschnitt der Märkte um 17 vH - zurückgegangen.

Bei den Baustoffen zeigte Schnittholz überwiegend eine abgeschwächte Preistendenz. Sowohl für Kantholz und Stamm Bretter als auch für Schal Bretter wurden - wenn auch im Ausmass geringfügige - Preisrückgänge mitgeteilt. Bei Rohkautschuk haben die Preise für ribbed smoked sheets ebenfalls leicht nachgegeben; die Preise für first latex crepe haben sich dagegen im April um 11 vH erhöht.

Rohkautschuk

Importeureinkaufspreise, netto - brutto Neugewicht
anerkannte Tara ab Kailager Hamburg, verzollt
für 100 kg in RM/DM

Änderungsdaten	London - Standard	
	ribbed smoked sheets	first latex crepe
1938	230,30	254,88
1947 1. Juli ¹⁾	270,00	270,00
1948 1. Juli ²⁾	180,00	180,00
30. Juli	172,00	182,00
1. Oktober	166,00	176,00
1949 3. Januar	145,00	164,00
1. April	140,00	182,00

Im übrigen hielten sich die Preise der industriellen Roh- und Grundstoffe im Monat April auf dem bisherigen Stand. Dies gilt - abgesehen von den Preisen für ausländische Wolle, die entsprechend der Haltung des Weltmarkts zur Abschwächung neigten - vor allem auch für die Textilrohstoffe und die Fertigerzeugnisse der Textilindustrie, bei denen eine gewisse Stabilisierung in der Preisstellung erkennbar ist.

Die Indexziffer der Industriestoffe lag mit 207,6

um 1,0 vH niedriger als am 21. März,
um 18,2 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,
um 107,6 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

-
- 1) Erste Preisverordnung für die Einfuhr der Nachkriegszeit.
 - 2) Nach Einstellung der Buna-Produktion wurde ab 1. Juli 1948 der Einfuhrzoll im Verwaltungswege aufgehoben.

**Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in den Monatsdurchschnitten Februar und März 1949
sowie am 21. März und 21. April 1949**

1938 = 100

W a r e n	Mitte Juni 1948	Monats $\bar{\phi}$		Stichtag		Veränderung in vH	
		Febr. 1949	März 1949	21. März 1949	21. April 1949	21. April 21. März	gegen Juni 1948
Roggen	101,5	130,3	131,6	131,6	131,6	0	+ 29,7
Weizen	101,4	129,7	130,9	130,9	130,9	0	+ 29,1
Gerste	101,1	116,2	116,2	116,2	116,2	0	+ 14,9
Hafer	102,3	116,4	116,4	116,4	116,4	0	+ 13,8
Kartoffeln	148,5	176,9	184,2	184,2	163,4p	- 11,3	+ 10,0
Spineerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	174,4	0	+ 50,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebd.	119,4	r)a)178,5	r)176,6	r)176,4	176,4	0	+ 47,7
Kälber, lebd.	102,3	r)a)151,2	a)150,8	a)150,8	a)149,1	- 1,1	+ 45,7
Schafvieh, lebd.	118,9	145,7	145,7	145,7	145,7	0	+ 22,5
Schweine, lebd.	117,3	165,2	165,2	165,2	165,2	0	+ 40,8
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	408,9	r)378,1	r)344,6	355,2	+ 3,1	+ 235,4
Rohtabak	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	0	0
Nahrungsmittel	123,5	155,5	155,8	155,1	153,4p	- 1,1	+ 24,2
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	320,3	320,3	320,3	320,3	0	+ 22,8
Blei	454,5	762,6	715,6	676,8	585,9	- 13,4	+ 28,9
Zink	492,6	738,9	750,9	760,8	684,2	- 10,1	+ 38,9
Aluminium	95,5	138,3	138,3	138,3	138,3	0	+ 44,8
Schefels. Ammoniak	150,0	189,4	189,4	189,4	189,4	0	+ 26,3
Kalidüngemittel	98,2	182,2	182,2	182,2	182,2	0	+ 85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	128,8	128,8	128,8	128,8	0	- 21,2
Baumwolle	358,9	320,1	320,1	320,1	320,1	0	- 10,8
Wolle, inl.	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0
Flachs, inl.	240,6	270,7	270,7	270,7	270,7	0	+ 12,5
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	276,9	276,9	0	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	176,2	176,2	176,2	176,2	0	+ 27,5
Rindsnäute, inl.	100,0	443,7	360,0	334,0	328,9	- 1,5	+ 228,9
Kalbfelle, inl.	100,0	676,6	624,8	617,1	512,6	- 16,9	+ 412,6
Zellstoff, inl.	180,6	287,2	287,2	287,2	287,2	0	+ 59,0
Mauersteine	188,7	236,1	236,9	236,6	236,0	- 0,3	+ 25,1
Dachziegel	159,4	191,3	191,3	191,3	191,3	0	+ 20,0
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schmittholz	142,9	245,6	245,6	245,6	242,1p	- 1,4	+ 69,4
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schweifelsäure	159,4	223,0	223,0	223,0	223,0	0	+ 39,9
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Rohkautschuk	164,1	63,7	63,7	63,7	66,1	+ 3,8	- 59,7
Industriestoffe	175,6	222,5	210,3	209,6	207,6p	- 1,0	+ 18,2
Gesamtindexziffer	154,8	189,7	188,5	187,8	185,9p	- 1,0	+ 20,1

r) Berichtigte Zahl. - p) Vorläufige Zahl. - a) Unter Einrechnung des dem Landwirt zustehenden Anteils am Mehrerlös des Käufers aus dem Häute- und Fellverkauf in die Schlachtviehpreise. -